



Nya's Globulus

Globuli werden ironischerweise «Glaubuli» genannt. Was zeigt, dass Homöopathie umstritten ist. Bis heute, so lautet der Kritikpunkt aus Fachkreisen, ist die Wirksamkeit nicht nachgewiesen. Ungeachtet dessen ist das Heilverfahren weltweit eine der beliebtesten komplementärmedizinischen Methoden. In Indien ist sie sogar der Schulmedizin gleichgestellt

Für akute Angelegenheiten kann eine Potenzierung zwischen D5-D12 angewandt werden, bei chronischen Erkrankungen empfiehlt sich auf eine höhere Potenzierung zurückzugreifen. Für Kinder empfiehlt sich mit niedrigen Dosierungen zu starten. Die Stärkeauswahl des Heilmittels kann jederzeit angepasst werden. Potenzierungen ab D30 lässt man sich am besten von einem Naturheilpraktiker/ Arzt verschreiben.

Wann nehme ich Globuli idealerweise ein?

Globuli nimmt man idealerweise eine halbe Stunde vor oder nach dem Essen ein. Da die Aufnahme homöopathischer Arzneimittel bereits über die Mundschleimhaut erfolgt, denke daran, die Globuli nicht gleich zu schlucken, sondern langsam im Mund zergehen zu lassen.

Vor bzw. nach der Anwendung halte mindestens eine halbe Stunde Abstand zur Verwendung ätherischer Öle wie Kampher, Kamille oder Pfefferminz (oft in Zahnpasta enthalten). Das gleiche gilt für koffeinhaltige Getränke wie Tee, Kaffee oder koffeinhaltige Limonaden, wie z.B. Cola.

Wie lange soll eine homöopathische Behandlung dauern?

Ab und zu auftretende, akute Beschwerden (z.B. Grippe, Magenbrennen) erfordern meist eine sehr kurze Behandlungszeit. Ein paar wenige Arzneimitteldosen führen in diesen Fällen in der Regel zur bleibenden Beschwerdefreiheit.

Bei andauernden oder häufig wiederkehrenden Beschwerden, also chronischen Erkrankungen, ist es oft sehr schwierig abzuschätzen, wann die Behandlung beendet werden kann. Die Behandlung wird nach Verschwinden aller spür- und sichtbaren Beschwerden abgebrochen.

Sollten die Beschwerden zurückkehren, empfehle ich Dir, die Behandlung mit dem gleichen, zuvor erfolgreich angewendeten Mittel nochmals aufzunehmen.

Überlege Dir in diesem Fall, ob eventuell ein Arztbesuch nötig ist (z.B. bei Nieren-, Leber-, Herz- und Bronchialbeschwerden).





Wie oft soll ein homöopathisches Heilmittel eingenommen oder angewendet werden?

Jedes Arzneimittel soll so oft wie nötig und so wenig wie möglich angewendet werden. Wende das gewählte Mittel immer dann erneut an, wenn die Wirkung der vorgängigen Gabe nachlässt die Beschwerden wiederkehren

eine allfällige Heilreaktion abgeklungen ist und noch Beschwerden vorhanden sind. Akute Beschwerden verlangen meist eine häufige Anwendung, bis viertelstündlich, in Extremfällen sogar noch häufiger.

Zur Behandlung chronischer, das heisst, seit langem andauernder oder stets wiederkehrender Beschwerden und zum Desensibilisieren bei Allergien werden meist 1 bis 2 Gaben pro Tag eingenommen, bis die Beschwerden völlig verschwunden sind.

Eine Langzeitbehandlung mit einem homöopathischen Arzneimittel ist nur dann zu empfehlen, wenn das Präparat die bestehenden Beschwerden spürbar lindert oder eine allmähliche Heilung zu beobachten ist.

Ist es wichtig, dass ich jeweils genau 7 Globuli einnehme?

Nein. Homöopathika sind bezüglich Dosierung mit chemischen Medikamenten nicht vergleichbar. In der Homöopathie ist nicht die Anzahl Globuli oder Tropfen pro Anwendung für die Wirkung des Arzneimittels entscheidend, sondern der jeweilige Kontakt des Arzneimittels mit dem Organismus. Dieser Kontakt vermittelt dem Körper einen Impuls, der die Selbstheilungskraft anregt. Anders gesagt: Ob Du nun fünf, sieben, neun oder mehr Globuli pro Arzneimittelgabe einnimmst, ist für die Wirkung des Mittels nicht von Bedeutung. Ausschlaggebend ist hingegen, wie oft Du das homöopathische Arzneimittel anwendest. Je häufiger Du ein homöopathisches Arzneimittel einnimmst, umso mehr veranlasst Du den Organismus dazu, seine Erkrankung zu heilen.

Peinlich genaues Abzählen der Tropfen oder Globuli ist nicht erforderlich

Peace 🌈 Love ❤️ Happiness 🌸
Nya Mendes
#bluemezahn

